

3. Sonntag im Advent

Lieder: *Mit Ernst, o Menschenkinder* EG 10/GLMü 756; *Die Nacht ist vorgedrungen* EG 16/GL 83;
Es kommt die Zeit, in der Träume sich erfüllen DhuT 388

Wochenspruch

Jesaja 40,3+10

Bereitet dem Herrn den Weg,
denn siehe, der Herr kommt gewaltig.

Halleluja-Vers

Psalm 116,5

Der Herr ist gnädig und gerecht,
und unser Gott ist barmherzig.

Gott will die Welt

Psalm 116,5+Jesaja 40,3+10; 21.10.2009

Gott will die Welt und jeden hier
nach seinem Plan entwickeln:
Drum schenkt er Freiheit dir und mir.
Spürst du das große Prickeln?!
Er ist der Herr und wird dir gleich,
er baut mit dir sein neues Reich:
„Mein Sohn“ soll es einst heißen.

Der Herr ist gnädig und gerecht,
Schuld jedem zu vergeben.
Er lädt dich ein - er meint es echt! -
zu einem neuen Leben.
Du, Frau, darfst ihm jetzt Tochter sein,
und alle Männer lädt er ein,
dass sie Gott Söhne werden.

Was Gottes Reich entgegensteht,
muss auf die Dauer weichen.
Sein neuer Geist durch Jesus weht,
um friedlich anzugleichen
dem Willen Gottes alle Welt,
damit sie neuen Glanz erhält:
„Mein Sohn“ soll sie ja heißen.
Gewaltig kommt der Herr daher,
will durch uns Wege bauen,
dass auch dein Nächster - sie und er! -
lernt, Christus zu vertrauen.
Wie oft fängt Glauben leise an
und wächst, erfüllt die Frau, den Mann,
bis sie Gott Kinder werden.

Barmherzig ist Gott unsrer Welt,
Leib Christi soll sie werden!
Sein Geist verwirft und prägt und hält,
erneuert uns auf Erden!
Ihm alles zur Verfügung stellt,
so wird erneuert unsre Welt:
„Mein Sohn“ darf sie dann heißen!

Psalm des Tages

Psalm 85,2-8

Herr Gott, durch dich wir fanden

Zu Psalm 85,2-8; Mel.: Ist Gott für *mich* EG 351;12.10.2013/18.10.2014

1. Herr Gott, durch dich wir fanden/ erneut das Heil, das Glück:/ Du löst auch uns aus Banden/ und holst uns gern zurück/ wie einstmals Jakobs Erben/ in ihr verheißenes Land:/ So willst du um uns werben,/ tilgst liebend unsre Schand!

2. Der du die Schuld bedeckest,/ die auf uns lag so schwer,/ dich bitt' ich, dass du weckest/ in Deutschland deine Ehr,/ dass wir im Tun und Lassen/ dir dienen, Heil'ger Gott,/ und Christus Herr sein lassen/ trotz Atheistenspott!

3. Gib Juden und uns Christen/ den Geist der Dankbarkeit,/ der du zu allen Fristen/ zu helfen warst bereit!/ So strafe uns nicht weiter/ und sei nicht mehr voll Zorn,/ gib deinen Geist zum Leiter,/ dass er uns führ nach vorn!

4. Hilf uns zu neuem Leben/ aus Christi Geist und Recht:/ Das wird uns Freude geben,/ vor dir zu leben echt!/ Herr, bitte schenk uns Gnade/ und wirk in uns dein Heil,/ ja, führ uns deine Pfade,/ und gib an dir uns teil!

Altes Testament Jesaja 40,1-11 (V; alt: IV)
Gott selber heute zu euch spricht

Jesaja 40,1-11; 21.6.2011/14.1.2017

Gott selber heute zu euch spricht:
„Tröstet mein Volk und bringt ihm Licht!
Seid freundlich zu Jerusalem:
Beendet ist jetzt ihre Fron
und ihre Schuld hat Gott vergeben!
Mein Volk trug doppelt Sündenlohn,
von Gottes Hand ward er gegeben!“

Die Stimme ruft sehr klar und laut:
„Für Gott, den HERRN, die Straße baut!
Durch Wüsten- und durch Steppenland
für unsern Gott baut ebne Bahn!
Was ihn behindert, macht jetzt eben,
Berg, Hügel, Tal, sie gleichen an,
um Gott jetzt freie Bahn zu geben,

so dass er seine Herrlichkeit
nicht nur dem Volk, das schon bereit,
nein, allen Völkern zeigen kann!“
Gott sagte dies, so wird es sein!
Die Stimme spricht: „Mit deinem Munde
ruf laut!“ „Was soll die Botschaft sein?“
frag ich zurück. Das ist die Kunde:

Der Herr des Alls, sein Arm regiert
und all die Seinen er auch führt,
die er für sich gewonnen hat!
Er führt die Herde wie ein Hirt,
die Lämmer trägt er auf den Armen
im Gewand; Säugende, sie wird
er leiten sanft, mit viel Erbarmen!“

„Das Fleisch und seine Pracht wie Gras,
wie Blüten, welkt es, wird zum Fraß,
wenn Gottes Odem bläst es an!
So hat die Menschheit ihre Zeit -
verblüht, verdorrt zu ihrer Stunde!
Wort Gottes bleibt in Ewigkeit!
So richtet euch nach dieser Kunde!

Als Freudenbotin eil hinauf,
auf hohe Berge steige auf,
du Zion, du Jerusalem!
Die Stimme dein erhebe mit Macht,
sprich ohne Furcht zu Judas Orten:
„Seht, euer Gott, er kommt voll Macht,
in Kraft regiert er aller Orten!“

Epistel 1.Korinther 4,1-5 (IV; alt: II)
Wir dürfen Christus dienen

1.Korinther 4,1-5; 26.6.2011

Wir dürfen Christus dienen:
Ja, dazu ist er uns erschienen!
Gottes Geheimnis dürfen wir verwalten
und ihm dabei die Treue halten!
Treu sollen wir befunden werden
als Christi Diener hier auf Erden.
Nicht wir, noch Menschen haben uns zu richten:
Gott selbst wird's sein, er wird uns sichten!

Nicht vorschnell gilt's zu richten!
Wenn Christus kommt, wird er belichten
grad die im Dunkeln ganz verbor'gnen Sachen,
die Herzenziele offen machen!
Lob wird den Treuen von Gott werden,
die auf ihn bauen hier auf Erden.
Nicht, was wir Menschen denken oder meinen,
gilt, - nur, wie wir vor Gott erscheinen!

Evangelium
Lukas 1,67-79 (III; alt: 1.Advent V)
Zacharias - erfüllt vom Geist

Lukas 1,67-80 Mel.: *Vom Himmel hoch, da komm ich her* EG 24/GL 237; 12.4.2010
(vgl. Besondere Feste: 24.6. Johannestag 2f: *Als Herodes der König war*)

1. Zacharias - erfüllt vom Geist -/ sprach, was Gott ihm zu sagen weist:/ „Lob sei dem Gott von Israel!/
Zur Hilfe war er uns zur Stell:
2. Er hat es einst von Not befreit:/ An David denkt und seine Zeit!/ Durch ihn gab er uns damals Heil,/
auch heute ist er unser Teil!
3. Denkt nur an der Propheten Wort,/ Gott war und ist und bleibt uns Hort!/ Er rettet uns trotz allem
Hass,/ von Feinden schenkt er uns Erlass.
4. Gott denkt stets an den Väterbund/ mit Abraham - heilt, macht gesund,/ dass wir ihm dienen
lebenslang/ und preisen ihn durch Tat, Gesang,
5. für seine Gnad', Barmherzigkeit,/ und üben gern Gerechtigkeit./ Prophet wirst du dem Höchsten
sein!/ Sein Kommen läutest du schon ein.
6. Sein Volk rufst du, dass es umkehr/ von Sünden und geb Gott die Ehr,/ denn er vergibt von Herzen
gern!/ Vom Himmel kommt das Licht des Herrn,

7. zu leuchten aus der Todesnacht,/ zu bringen Frieden uns mit Macht/ und aller Menschen Heil zu sein!/ Zu der Vergebung lädst du ein."

8. Johannes wuchs, bekam Verstand,/ zog sich zurück ins Wüstenland,/ bis er nach Gottes Willen dann,/ fing vor dem Volk zu lehren an.

Predigttexte

Lukas 3,1-20 (II; alt: Lk 3,1-14 - III)

Fast fünfzehn Jahr'

Lukas 3,1-14; 3.9.2012; Lukas 3,15-20; 20.10.2014

Fast fünfzehn Jahr' Tiberius schon Kaiser war,
Pontius Pilatus hielt in Judäa Wacht,
Herodes hatt' in Galiläa Führungsmacht,
und Philippus der Fürst von Ituräa war,
und Lysanias herrschte über Abilene.

Dass ihr es nicht vergesst, ich hier es noch erwähne:
Hannas und Kaiphas waren die Ersten der Priesterschar!

Gott spricht und stellt als Prediger Johannes ein
am Wüstenort. Der predigt bald voll heil'ger Macht
im Jordanland: „*Habt ihr an Neubeginn gedacht?
Kehrt um! Vergebungs-Zeichen wird die Taufe sein!*“
Beim Propheten Jesaja (Jesaja 40,3-5) steht ja schon zu lesen:
„*Laut die Stimme hallt, - in der Wüste ist's gewesen:-
Straßen und Wege dem HERRN bereitet hier glatt und fein!*“

*Die Berge schneidet ein, die Täler überbrückt,
die Ecken rundet ab, dass eb'ner Weg hier wird.
Dann sehen alle Menschen Gottes Heil, den Hirt!
Ihr Schlangenbrut habt andere verfolgt, bedrückt!
Wer sagt, ihr könntet Gottes Zorn, der kommt, entrinnen?
Schafft euch der Umkehr rechte Früchte, lernt zu minnen!
Wisst: Dem Zorn seid ihr als Abrams Kinder nicht entrückt!*

*Dass Gott sich Kinder aus Steinen erwecken kann,
das sag ich euch! - Schon liegt die Axt am Baum bereit,
zu fällen den, der ohne Frucht verfehlt die Zeit!
Abgehauen wird er verbrannt im Feuer dann.“*

Was sie tun sollen, viele da Johannes fragen:
„*Wer zwei Hemden hat, soll nur eines weiter tragen,
das andre, geb er dem, der sonst keins tragen kann!*“

Wer Essen hat, der gebe dem, der hungrig ist!“
Viele kamen und ließen Johannes nicht ruh'n:
Zöllner vor der Taufe fragten: „*Was soll'n wir tun?“*
„*So verlangt nicht mehr, als euch vorgeschrieben ist!“*
Johannes antwortet, als ihn Soldaten fragen:
„*Vermeidet Gewalt, lasst niemand über Unrecht klagen,
seid mit dem Sold zufrieden, der verordnet ist!“*“

Voll Sehnsucht dachte das Volk von Johannes sich,
ob er wohl der verheißene Messias sei.

Da sprach Johannes zu allen und sagte frei:
„*Ich tauf' mit Wasser! Der kommt, ist stärker als ich!
Ich bin nicht wert, ihm die Sandalen zu lösen!
Er tauft euch mit Geist, Feuer, heiligem Wesen!
Ob du Spreu oder Weizen, das entscheidet sich*“

*durch Ihn! Er hat die Worfsschaufel in seiner Hand,
reinigt die Tenne und sammelt den Weizen dort,
die Spreu wirft er dann ins ewige Feuer fort!"*

Mit solchen Worten hat er sich ans Volk gewandt:
Die Heils-Botschaft ließ Johannes so erklingen!
Als sie dem Herodes die Nachricht dann bringen,
hat der Johannes schlicht ins Gefängnis gesandt.

Römer 15,4-13 (I alt: IV)
Merkt: Die heil'gen Schriften

Römer 15,4-13; 9.9.2012/20.9.2016

Merkt: Die heil'gen Schriften früh'rer Zeiten
wollen uns belehren und bereiten
mit dem Trost und der Geduld,
die aus ihnen zu uns spricht,
dass uns Hoffnung prägt voll Licht!

Preis und Dank schall Gott aus den Nationen!
Voll Barmherzigkeit will er sie schonen,
wie es aufgeschrieben ist:
*„Deinen Namen ich bekenn',
lobend ihn den Völkern nenn'!"* Ps 18,50

Lasst von Gott euch Trost und Stärke schenken!
Wolle Gott die Schritte euch so lenken,
in dem Geiste Jesu Christ
miteinander eins zu sein:
Gottes Lob erklingt dann rein!

„Freut euch mit seinem Volk, ihr Nationen!" 5.Mo 32,43
lesen wir und: *„Alle, die da wohnen
auf dem ganzen Erdenrund
sollen loben Gott, den HERRN!"* Ps 117,1
Auch Jesaja les' ich gern:

Vielfältig in einem Geiste leben,
will Gott! Dies will ER euch gerne geben,
wie es Christus schon getan:
Nehmt einander herzlich an,
Gottes Lob singt in euch dann!

*„Aus Isais Wurzel wird aufgehen
ein Spross auf den die Nationen sehen,
der sie voller Recht regiert,
und der ihre Hoffnung ist!"* Jes 11,10
Auf ihn hofft zu jeder Frist!

Merkt, dass Christus Israel erschienen,
um so Gottes Treue dort zu dienen:
Er hat Gottes Wort erfüllt,
das geschah der Väterschar:
Gott ist treu, ja, Gott ist wahr!

Der Gott der Hoffnung füll' eure Seele,
dass Frieden und Freude euch nicht fehle,
und bleibt dabei glaubensvoll!
Heiliger Geist geb euch Kraft,
die in euch mehr Hoffnung schafft!

Matthäus 11, 2-10 (VI alt: I)
Als Johannes im Gefängnis

Matthäus 11,2-10; 9.12.2007

Als Johannes im Gefängnis von den Werken Jesu hörte,
da fragt' er sich, ob Gott durch Jesus das Sehnen jetzt erhörte,
das alle Welt seit Adams Fall durchdringt, umspannte.

Es ließ ihn nicht, bis er zwei Jünger zu ihm sandte:

*„Bist du es, den Gott schicken wird?
Kommt zu uns noch ein anderer Hirt?"*

„Sagt Johannes, was ihr hört und seht!", sprach Jesus zu den beiden,
*„Blinde sehen, Lahme gehen, Taube hören ohne Leiden,
Leprakranke sind heil und rein wie Unbefleckte,
Tote seht ihr voll Leben geh'n als Auferweckte,
die Armen hören gutes Wort."*,
und Jesus fuhr zu sprechen fort:-

„Wer sich an mir nicht stößt noch ärgert, glücklich ist der zu nennen."

Sie gingen fort, und Jesus fing an, vor dem Volk zu bekennen:

„Was war's? Was trieb euch in die Wüste denn zu gehen?

War dort vielleicht ein windbewegtes Rohr zu sehen?

Ein Mensch im weichen Seidenkleid?

- Beim König stehen die bereit! -

*Ihr wolltet in der Wüste Johannes als Propheten sehen?!
Mehr als ein Prophet ist er, das sag' ich euch! - Mein Wort bleibt stehen!
Geschrieben von ihm ist : ‚Ich meinen Boten sende,
den Weg zu bau'n zur Vorbereitung für die Wende.'
Größer als er - kein Menschenkind!
Nur die von Gott geboren sind!"*

Weitere Predigttexte

Jesaja 45,1-8 (wP 1; alt M 1)

Zu Cyrus sprach der HERR die Worte

Jesaja 45,1-8; 14.10.2013/20.9.2016

Zu Cyrus sprach der HERR die Worte:

*„Du bist gesalbt, hast meine Hand gespüret,
ich öffne dir so manche Pforte!*

Du bist's, den ICH zur Herrschaft jetzt geführt:

*Dir unterwerf ich Völkerscharen
und Könige, die feindlich waren,
sie schnallen ihre Schwerter ab
und beugen sich vor dir hinab!*

*Für Jakob rief ich dich beim Namen,
für Israel darfst du dich ‚Retter' nennen,
dir gab ich diesen Ehrentamen,
obgleich du mich, den HERRN, konntest nicht kennen!*

ICH bin der HERR! Sonst gibt es keinen!

*Durch MICH kannst du mit Macht erscheinen,
obwohl du mich noch gar nicht kennst,
und auch nicht meinen Namen nennst!*

*Vor dir mach ich die Berge eben,
werd' Eisenriegel brechen und zerlegen,
werf' Bronzetüren gleich daneben,
Verstecke zeig ich dir der Schätze wegen.
So wirst du MICH dann auch erkennen,
der dich in Dienst nimmt, - wirst bekennen:
‚Mich ruft der Gott von Israel,
ihn ehr ich gern an erster Stell'!*

*Ja, Ost und West erfahren werden,
dass ohne mich nichts ist, noch kann geschehen:
Das Licht im Weltall und auf Erden,
die Finsternis lass ICH allein entstehen,
den Frieden schaff ICH und auch Kriege,
ICH wirke Unheil und die Siege,
ICH bin der HERR, der alles tut,
ICH bin's, in dem auch alles ruht!*

*Ihr Himmelswolken lasset fallen
Gerechtigkeit zur Saat wie Regenschauer!
Du, Erde in den Weltenallen,
das Heil sä' ich auf dich, gleich einem Bauer:
Gerechtigkeit und Heil lass ICH nur sprießen,
so wirst du Frieden dann genießen!
ICH bin's, der dieses mit dir schafft,
ICH, Schöpfer, Ursprung und auch Kraft!"*

Baruch 5,5-9 (wP 2; alt M 2)

Jerusalem, nun blick herum

Baruch 5,5-9; Mel.: *Nun aufwärts froh den Blick gewandt* EG 394; 15.10.2013

1. Jerusalem, nun blick herum,/ schon geht die Sonne auf!/ Geh auf die Zinne, schau dich um,/ sieh deiner Erben Lauf!/ sieh deiner Erben Lauf!
2. Von überall sie eilen her/aufs Wort des einen HERRN!/Dein Land ist nicht mehr wüst und leer,/ sie kommen zu dir gern,/ sie kommen zu dir gern!
3. Geschlagen zogen sie von hier,/ der Feind führt' sie voll Hohn!/ Gott trägt sie selbst zurück zu dir/ wie auf den Königsthron,/ wie auf den Königsthron!
4. Die Hügel, Berge baut er ab/ und füllt die Täler auf./ So zieht dann Israel hinab:/ Ganz sicher ist sein Lauf,/ ganz sicher ist sein Lauf!

5. Und Gottes Herrlichkeit kommt nah,/ es grünt dann überall!/ Der Bäume Blattwerk ist auch da,/ dass auf dich Schatten fall,/ dass auf dich Schatten fall!

6. Barmherzig ist er und gerecht/ und voller Herrlichkeit!/ Er heilt und bringt auch das zurecht,/ was schlecht ist dieser Zeit,/ was schlecht ist dieser Zeit!

7. Zogt ihr geschlagen von hier fort,/ ihr kehrt gewiss zurück!/ Denn dieses gilt: Gott hält sein Wort,/ ER, euer Licht und Glück!/ ER, euer Licht und Glück!

Johannes 1,19-23 (wP 3; alt: 4.Advent V)

Wer bist du?

Johannes 1,19-28; 21.9.2012

„Wer bist du?“ , ließen Jerusalems Priester und Leviten den Johannes fragen.

Er aber sprach: „Christus, der bin ich nicht! Das dürft ihr allen gerne weitersagen!“

Sie fragten wieder: „Wer bist du dann? Elia etwa? Sage an!“

Er aber sprach: „Ich bin der nicht!“ „Bist du ein Prophet? Gib Antwort, Mann!“

„Nein!“ - war die Antwort, die er ihnen gab. Nicht locker ließen sie mit ihren Fragen.

„Die uns gesandt, sie wollen Antwort haben, sprich: Was sollen wir denn ihnen sagen?“

Er: „Eine Stimme bin ich in der Wüste: ‚Ebnet den Weg dem HERRN!‘,

rief doch Jesaja (Jes 40,3) schon, das hab ich zu künden, und ich tu es gern!“

„Bist du nicht Christus, nicht Elia noch ein Prophet, warum taufst du, woll'n wir fragen!“

Johannes sprach: „Mit Wasser taufe ich, doch er, der Christus, kommt in unsern Tagen!

Schon ist er unter euch getreten, doch ihn zu erkennen, ist euch verwehrt!

Er kommt nach mir, seiner Schuhe Riemen zu lösen, bin ich nicht wert.“

Die damals Johannes so fragten, sie waren die Gesandten der Pharisäer, die schickten nach Betanien, wo Johannes in dem Jordan taufte, ihre Späher.

Johannes 5,31-40 (wP 4; alt: 4.Advent M 1)

Hört dieses Wort von unserm Herrn

Johannes 5,31-40; 23.10.2013

Hört dieses Wort von unserm Herrn:

„Mein Zeugnis nähmt ihr als nicht echt,

käm's nur aus mir - doch das sei fern!

Ein anderer ist's, und das ist recht,

der wahres Zeugnis gibt von mir!

Johannes habt ihr ja befragt,
und seine Antwort, sie ist wahr!
Damit ihr glaubt, hab ich's gesagt!
Ein Zeugnis aus der Menschenschar:
Für mich brauch ich es wirklich nicht!

Johannes war ein brennend Licht
mit einem hellen, guten Schein.
Ihr sonntet euch in seinem Licht,
und wolltet darin fröhlich sein.
Doch meine Botschaft bringt euch mehr!

Die Werke, die mein Vater gab,
dass ich sie bring zu ihrem Ziel,
vollende ich, wie ich schon hab'
begonnen davon wahrlich viel:
Sie weisen auf den Vater hin.

Mein Vater - ER hat mich gesandt! -,
bleibt als mein Zeuge für mich stehn!
Sein Wort bei euch Gehör nicht fand,
noch konntet ihr ihn wahrhaft sehn:
Sein Wort wohnt leider nicht in euch.

Ihr glaubt dem nicht, den er gesandt.
Doch sucht ihr in der Schrift und denkt,
das ew'ge Leben sei im Band
der Heiligen Schriften eingesenkt:
Doch sie ist's, die auf mich hinweist!

Den Weg mit mir, den wollt ihr nicht,
den, der zum ew'gen Leben führt!“
So sprach der Herr, das ew'ge Licht.
- Wie gut, wenn Gottes Licht uns führt,
er, Gottes Sohn und unser Heil!

**Offenbarung 3,1-6 (wP 5; alt: VI)
Dem Engel der Gemeinde Sardes schreibe**

Offenbarung 3,1-6; 21.9.2012

Dem Engel der Gemeinde Sardes schreibe:
„Er, der dies sagt, die sieben Geister Gottes hat
und eben auch die sieben Sterne:
„Ich kenne deine Werke, dein Getreibe:
Du sagst, du seist ‚lebendig!‘, doch da lügst du glatt;
denn vor mir bist du tot!

So werde wach und stärke schnell das andre,
das sterben will, den wahren Glaubenskern: Vor Gott
bist du vollkommen nicht befunden!
So denke dran, wie du begonnen, wandre
den Glaubenspfad wie einst und kehre um zu Gott!
Nachts komm ich wie ein Dieb:

*Du wirst die Zeit des Kommens ja nicht wissen!
Die wenigen in Sardes, deren Kleider rein,
die werden strahlend mit mir gehen:
Sie sind es wert, ich will sie niemals missen!
Wer überwindet, der wird weiß gewaschen sein,
sein Name steht im Buch
des Lebens, wird dort ewig stehen bleiben!
Ihn nenn' ich meinem Vater, seinen Engeln auch.
Hört auf das Wort und lasst euch sagen:
Lasst euch vom wahren Geist des Glaubens treiben,
Bleibt Gott verbunden, wacht, folgt seinem Wink und Hauch,
mit Herzensohren hört!”*

Matthäus 3,1-12 (./Rv; alt M 3;)

Johannes taufte, und er sprach

Matthäus 3,1-12; 19.10.21013/14.1.2017

Johannes taufte, und er sprach
in Judas Wüste, dort im Land:
„Wer die Gebote Gottes brach,
der kehre um in Gottes Hand!
Das Himmelreich ist schon ganz nah!”

*Jesaja sagte von ihm wahr:
„Seht, in der Wüste predigt wer:
„Auf! Macht für Gott die Wege klar
und seine Stege richtet her,
dass sie für ihn bereitet sind!”* Jesaja 40,3

Aus Haaren vom Kamel sein Rock,
ein Ledergürtel hielt ihn zu!
Wildhonig aus dem Bienenstock
aß er, - Heuschrecken noch dazu!
Doch sehr viel Volk lief zu ihm hin!

Johannes taufte, predigt' da:
Umkehr von Sündern war sein Ziel!
Von Jerusalem, von Juda
und rund vom Jordan kamen viel
zur Taufe von Johannes hin.

Auch Pharisäer waren da
und Sadduzäer hörten zu.
Als nun Johannes dieses sah,
da rief er zornig ihnen zu:
„Ihr Schlangenbrut, was wollt ihr hier?

*Ihr meint wohl gar, dass ihr entgeht
dem Gotteszorn, der sich einstellt?!
Zeigt durchs Verhalten - darauf seht! -,
dass euch bewegt, was Gott gefällt:
Nach seinem Willen handelt, lebt!*

*Nein, solche Denke hilft euch nicht:
Weil Abraham ihr ‚Vater‘ nennt,
kämt ihr schon dadurch durchs Gericht!
Ein Stein, den Gott zum Kind ernennt,
lebt dann als Kind von Abraham!*

*Schon auf die Wurzel zielt das Beil
vom Baum, der ohne gute Frucht!
Nur Holz zum Feuer wird sein Teil!
Sucht darum echte Lebensfrucht!
Zu dieser Umkehr tauf ich euch!*

*Mit Wasser taufe ich zur Buß',
der nach mir kommt, mit göttlich' Licht!
Ich bin nicht wert für seinen Gruß,
zum Schuhebenden für ihn nicht:
Er tauft mit Feuer und mit Geist!*

*Er, der die Spreu vom Weizen trennt,
die Ernte reinigt, sie dann birgt,
die Spreu mit Feuer dann verbrennt,
das nie verlöscht und ewig wirkt,
er kommt -, und darauf stellt euch ein!”*

Markus 1,14-15 (./Rv; alt: M 4)

Johannes schon gefangen war

Markus 1,14f; 19.10.2013/17.10.2014

Johannes schon gefangen war,
als Jesus fing zu künden an:
*„Die Zeit kommt jetzt zum Ziel, zum Ende,
und Gottes Reich kommt, bringt die Wende!
Nehmt Gottes große Liebe an!
Glaubt dieser Botschaft, sie ist wahr!“*